Nr. 2164. Donnerstag, 26. November. (Morgen-Ausgabe.) **1863.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 25. Nov., Abends 6 Uhr.

Berlin, 25. November.*) In der gestern stattgefundenen ersten Sitzung der schleswig-holsteinischen Commission des Abgeordnetenhauses wurde der Stavenhagen-Virchow'sche Antrag mit unwesentlichen Modificationen einstimmig angenommen. Graf Schwerin zog seinen besondern Antrag zurück. Der Regierungscommissarius erklärte: Die Regierung behalte sich die Entscheidung vor, sie dürfe ihre Beschlüsse nicht übereilen.

*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der Abendnummer abgedruckt.

Deutschland.

Berlin, 23. November. Die „B. A. Z." schreibt: „Durch die Art und Weise, in welcher das Ministerium bei Außerkraftsetzung der Verordnung vom 1. Juni d. J. zu Werke gegangen ist, hat dasselbe einen Präcedenzfall geschaffen, gegen dessen Consequenzen wir uns gedrungen fühlen, Verwahrung einzulegen. 1) Sobald eine octroyirte Verordnung von einer Kammer nicht genehmigt ist, tritt dieselbe sofort außer Kraft. Ein Aufschub auf Tage ist so wenig gerechtfertigt als ein Aufschub auf Jahre. Kraft des Grundsatzes von der Unverantwortlichkeit der Krone kann aber der König nie zu einem positiven Handeln verpflichtet sein, noch weniger verpflichtet sein, in einem bestimmten Augenblicke eine positive Handlung vorzunehmen. Der Weg der königlichen Verordnung kann daher nicht der Weg sein, auf welchem eine octroyirte Verordnung außer Kraft zu setzen ist. 2) Durch eine administrative Anordnung kann eine mit Gesetzeskraft bestehende Anordnung nie aufgehoben werden. Es bedarf der Aufhebung einer octroyirten Verordnung nicht mehr, sobald derselben von einer Kammer die Genehmigung versagt worden ist; sie tritt vielmehr ipso jure außer Kraft. Es bedarf nur noch einer officiellen Publikation dieser Thatsache, damit keine Behörde über das erfolgte Erlöschen der Verordnung in Zweifel bleibt."

— Das hiesige Polizei-Präsidium hatte gegen die von dem Verein für verfassungsmäßige Preßfreiheit zum Drucke beförderte Broschüre: „Artikel 63 der Verfassungs-Urkunde und die Preßverordnung", noch vor Ausgabe derselben eine „Beschlagnahme-Verfügung" erlassen und dadurch es unmöglich gemacht, die Entscheidung der Staats-Anwaltschaft und des competenten Gerichtes über die Beschlagnahme herbeizuführen. Auf die von dem Verleger der Schrift, Buchhändler Springer, eingelegte Beschwerde hat nunmehr das Ministerium des Innern das Polizei-Präsidium veranlaßt, die Beschlagnahme-Verfügung zurück zu nehmen.

— In der dritten Abtheilung des Kammergerichts unter Vorsitz des Kammergerichtsraths Frentzel wurde gestern der Prozeß des Generalconsuls z. D. Spiegelthal gegen den Fiscus wegen verweigerter Auszahlung des vollen Diensteinkommens verhandelt. Das Kammergericht erkannte, theilweise unter Vernichtung des Erkenntnisses des Kreisgerichts in Potsdam in erster Instanz, daß dem Kläger sein ganzes früheres Diensteinkommen von 2600 Thlrn. vom 1. September 1861 ab nebst 5 Procent Zinsen auszuzahlen sei, so wie die im Gesetze vorgesehenen Umzugskosten in Höhe des Satzes für gesandtschaftliche Beamte 2. Klasse.

— General Graf Baudissin, der sich erboten hat, an die Spitze eines Freicorps sich zu stellen, ist derselbe, welcher damals Oberst in Kiel, am 24. März 1848 die Festung Rendsburg überrumpelte, dann von 1848—51 einen Theil der schleswig-holsteinischen Armee commandirte, wiederholt im Kriege verwundet ward und, nach dem Kriege verbannt, in Dresden privatisirte.

— Aus Cöslin wird folgende hübsche Wahlanekdote mitgetheilt: Einen Bauer wollte der Gendarm bestimmen, conservativ zu wählen und sagte: „Wenn jih nich de Schulte wählt, denn kimmt Wrangel!" — „Wenn Wrangel kimmt ward hei ja woll ok wedder weggohn", antwortete der Bauer kaltblütig.

Breslau, 20. November. (Schles. Ztg.) Der gestrige Mittagszug aus Myslowitz hatte einen Aufenthalt aus bedauerlichen Gründen erlitten. Einige hundert Schritt hinter dem Bahnhofe in Gleiwitz nahm der Maschinist einen Menschen wahr, der die Bahnstrecke entlang ging und sich wiederholt scheu umsah. Als der Zug herankam, sprang der Unbekannte plötzlich auf den Bahnkörper und wurde sofort von der Maschine, vor welche er sich fast dicht hingestellt hatte, zu Boden gerissen. Man theilt mit, daß es auf den Maschinenführer einen schauderhaften Eindruck gemacht habe, als ihn der lebensmüde, fein gekleidete Mann mit starren Blicken ansah und den unvermeidlichen Tod mit stoischer Ruhe erwartete. Die Locomotive konnte aber noch so schnell gebremst werden, daß der Zug schon stand, als kaum die sämmtlichen Wagen über den Unglücklichen hinweg gegangen waren. Ein zufällig unter den Passagieren befindlicher Arzt stieg aus und untersuchte den Zustand des schrecklich verstümmelten und furchtbar zugerichteten Menschen, der zwar noch lebte, aber ohne Bewußtsein war, und erklärte ihn natürlich für hoffnungslos.

Posen. (Ostd. Z.) Vom Commando der niederschlesischen Artillerie-Brigade Nr. 5 wird seit dem 13. d. M. der Seconde-Lieutenant Paul Spitze, der am 5. October seine Garnison Posen verließ, verfolgt.

Kosten, 22. Nov. (Pos. Ztg.) Fast gleichzeitig mit der Verurtheilung Tomicki's erfolgte die Verhaftung eines seiner Freunde, des Gutsbesitzers Kasimir Wyclewski aus Nielezowo, vorbereitender hochverrätherischer Handlungen verdächtig. In der Nähe von Schroda ist derselbe festgenommen und gestern Abend an das hiesige Gerichtsgefängniß abgeliefert worden.

Offenburg, 20. Nov. Anläßlich der hiesigen Abgeordnetenwahl richteten die Wahlmänner und der neue Vertreter der Stadt an unseren Präsidenten des Ministeriums des Auswärtigen ein Telegramm, worin sie demselben Glück wünschten und dankten für die hochherzige Politik in der schleswig-holsteinischen Frage. — Die Antwort des Freiherrn v. Roggenbach erfolgte auf telegraphischem Wege. Sie lautet: „Dank und Gruß meinen Mitbürgern, den Wahlmännern und dem neuen Abgeordneten Offenburgs. Mit der Sache Schleswig-Holsteins ist es wohlbestellt, denn sie ruht in den Herzen und in den Händen des deutschen Volkes. Möge jeder Einzelne seine Pflicht thun. Roggenbach."

Italien.

Turin, 20 November. Die italienische Regierung hat einen geheimen Vertrag mit einem Consortium von Finanzmännern für eine neue Anleihe von 200 Millionen Francs abgeschlossen.

Rußland und Polen.

△* **Warschau**, 24. Nov. Ein in der Handelswelt wohlbekannter Name ist der des hiesigen Hauses A. Rawicz und Co. Ein Sohn dieses Hauses ist bekanntlich neulich nebst mehreren anderen hiesigen Bürgern von Ansehen ohne Urtheil nach Orenburg an der asiatischen Grenze transportirt worden; der zweite Sohn wurde, laut gestern erhaltenen Nachrichten, vorgestern in Siedlce kriegsgerichtlich erhängt. Seine Schuld war, daß er im Auftrage der National-Regierung für den Unterhalt der Insurgenten seines (des Siedlicer) Kreises, wo er Gutsbesitzer war, agirte. Auch ein Schwiegersohn des alten Bankiers ist seit Wochen auf der Festung Modlin, wo er das Urtheil des Kriegsgerichts erwartet. Mehr Kinder als diese drei hat der unglückliche Mann nicht. — Auch heute gehen Nachrichten von stattgehabten Gefechten, hauptsächlich im Lublinischen, ein. In den Wäldern von Pucharzow sollen die Polen eine russische Abtheilung geschlagen, später aber soll das aus dem nahen Lublin in Eilmarsch herangekommene russische Militair sich revanchirt haben. — Im „Dziennik" ist die an Murawieff übergebene Adresse der Juden von Suwalk abgedruckt, welche aber dadurch ihren Ursprung klar bekundet, daß die Ueberreicher um Einführung russischer Gesetze und der russische Verwaltung bitten. Eine solche Bitte konnte nur dictirt sein. Die Abtrennung des Gouvernements Augustowo und dessen Anschluß an Rußland ist trotz aller Gegenbehauptung beschlossene Sache. Der Postverkehr sowohl für Personen wie für Briefe ist von Augustowo her vollständig eingestellt worden. — Man entwirft auch hier verschiedene Pläne, um die Durchsicht der von hier nach dem Auslande gehenden Briefe einer umfangreicheren und zweckentsprechenderen Controle, als dies bis jetzt der Fall war, unterwerfen zu können. Nächstens werde ich hierüber Näheres berichten.

Aegypten.

— Das zu Kairo in französischer Sprache erscheinende Journal „l'Egypte" hat von der Regierung eine Preß-Ordonnanz zugefertigt erhalten, die in sieben Artikeln Folgendes bestimmt: Die Zeitungen haben sich durchaus jeder Kritik der Regierungshandlungen zu enthalten und sorgfältig jede Polemik zu vermeiden, welche die guten Beziehungen zu den andern Mächten trüben könnte. In den Correspondenzen darf nur Thatsächliches berichtet und dies auch nicht eher abgedruckt werden, als bis das Preß-Bureau davon Einsicht genommen hat. Der Inhalt des Leitartikels muß vor dem Drucke dem Dirigenten des Preß-Bureaus mitgetheilt werden. Jede Contravention gegen dieses Reglement wird mit einer Verwarnung bestraft; nach drei Verwarnungen tritt eine zeitweilige Suspendirung oder die Unterdrückung des Blattes ein.

Danzig, den 26. November.

* In der Generalversammlung des hiesigen Stenographen-Vereins am 23. Nov. legte die Commission für Gründung eines allgemeinen Verbandes der stenographischen Vereine und der einzelnen Stenographen der Provinzen Preußen und Pommern die zu diesem Zweck von ihr entworfenen Statuten zur Genehmigung vor. Der Zweck dieses Verbandes, des „Baltischen Stenographen-Bundes" ist, das Stolze'sche System der deutschen Stenographie in seiner Einheit und Reinheit zu erhalten und die Verbreitung dieses Systems innerhalb des Bundesgebietes nach einheitlichen Grundsätzen zu fördern. Leitendes Organ des Bundes ist der Bundesvorort; für das erste Bundesjahr ist dieses Ehrenamt dem Stenographen-Verein zu Danzig übertragen worden. Dieser Statutenentwurf soll ebenfalls den Vereinen, welche sich bis jetzt zum Beitritt erklärt haben, zur Begutachtung vorgelegt werden. — Aus den mehr das innere Vereinsleben betreffenden Beschlüssen ist hervorzuheben, daß Wett- und Prämienschreiben für die Mitglieder des Vereins veranstaltet werden sollen. Die Einrichtung derselben wird dem Vorstande anheimgegeben; eine Commission von drei Mitgliedern wird zur Beurtheilung und Prämiirung der abgelieferten Arbeiten ernannt. Ferner theilte der Vorsitzende mit, daß am 2. October der von ihm geleitete Cursus unter ziemlicher Betheiligung seinen Anfang genommen habe und daß die zu einem besonderen Cursus vereinigten Militärpersonen rüstig fortschreiten. Schließlich wurde zur Kenntniß der Versammlung gebracht, daß das „stenographische Kränzchen" zu Danzig, Zweigkränzchen des Vereins, am 19. November sein erstes Stiftungsfest gefeiert habe.

Schwetzer Kreis. (G.) In der Schule eines polnischen Dorfes nimmt der Lehrer eines Tages, um einen Schläfer aus seinen Träumereien zu erwecken, ein ihm zur Hand liegendes Lineal, zum Zwecke einer freundschaftlichen Nervenanreizung. Das Unglück will, daß das Lineal, ob Alters, ob Sprödigkeit halber, dabei springt. Der Lehrer giebt sein eigenes besseres dem Knaben, dem das zerbrochene gehörte und dieser ist vergnügt und zufrieden damit. Nicht so dessen Vater; dieser will auf den Tausch nicht eingehen, sondern verklagt den Lehrer beim Kreisgericht, wegen eines Schadenersatzes von 1 Sgr. Beide Parteien — der Lehrer scheint auch nicht zu den nachgiebigsten Seelen zu gehören — nehmen einen Rechtsanwalt an, und es wird über die Sache sehr gelehrt hin und her gesprochen. Das Resultat ist nun, daß der Kläger abgewiesen und zur Tragung der Kosten verurtheilt worden ist, die sich auf etwa 8 Thlr. belaufen.

Königsberg, 25. November. Der Geheime Regierungsrath, Herr Oberbürgermeister Sperling, wird als Mitglied des Herrenhauses den diesmaligen Sitzungen desselben nicht beiwohnen.

Gumbinnen, 23. Nov. (Pr.-L. Z.) Heute fand hier eine Neuwahl für drei ausscheidende Mitglieder des Provinzial-Landtages aus dem Stande der Rittergutsbesitzer statt. Es wurden gewählt: v. Saucken-Julienfelde, v. Saucken-Tarputschen und Müllauer-Augstupönen. Die Wahl der neu zu wählenden drei Stellvertreter fiel auf Zacher-Dubinnen, Burchard-Austinehlen und Prager-Krausenwalde. Da Herr v. Saucken-Tarputschen bisher Stellvertreter war und jetzt Mitglied geworden ist, so wurde noch ein vierter Stellvertreter in der Person des Herrn v. Saucken-Ostlöpschen gewählt.

Vermischtes.

— [Amerikanische Erbschaften.] Es dürfte für alle Kreise von Interesse sein, zu erfahren, daß neuerdings das General-Consulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Frankfurt a. M. den Beschluß gefaßt hat, fortan die ihm zugehenden Listen von in Amerika verstorbenen Deutschen, deren Erben unbekannt sind, ganz ausschließlich in der „Gartenlaube" zu veröffentlichen, da diese „als das verbreitetste deutsche (sie erscheint von nächstem Jahre an in einer Auflage von 180,000 Ex.) nicht nur, sondern eines der gelesensten Blätter der gesammten civilisirten Welt überhaupt" vorzugsweise geeignet sei, die auf gewöhnlichem Wege nicht zu ermittelnden Hinterlassenen jener jenseits des Oceans verstorbenen Landsleute ausfindig zu machen. — In Nr. 46 der genannten Zeitschrift wird bereits die erste Liste dieser Verstorbenen veröffentlicht und dabei gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß für eine Anzahl von Hinterlassenen der aufgeführten Todten Baarbeträge zu sofortigem Bezuge auf dem oben genannten General-Consulate bereit liegen.

— Ein in Newyork gebautes „Dampf-Cabriolet" erregte dort dieser Tage bei einer Probefahrt großes Aufsehen. Der Vordertheil des Wagens ist ein gewöhnliches Cabriolet ohne Deichsel, während die Dampfmaschine auf der hintern Achse ruht. Das Fuhrwerk, in dem sich zwei Personen befanden, bewegte sich ruhig und leicht. Man kann es leicht lenken und damit Curven beschreiben, so wie Steigungen überwinden. Die Maschine hat zwei Pferdekraft.

— Der Knecht des Destillateurs K. in Berlin begab sich dieser Tage nach dem Keller, um eine Quantität Spiritus zu holen. Ihm folgte der im Hofe umherlaufende Affe seines Herrn und sah ihm bei seiner Beschäftigung aufmerksam zu. Als bald darauf derselbe Knecht in den Keller zurückkehrte, war er nicht wenig betroffen, in einer Fluth von Spiritus zu waten. Auf dem leeren Fasse saß der im Keller zurückgebliebene geschwänzte Gevatter, in der Pfote den Spund haltend, den er in seinem Nachahmungstriebe vorschriftsmäßig herausgezogen hatte.

Productenmarkt.

Bromberg, 24. Nov. Weizen 125—128℔ holl. (81 ℔ 25 Lth. bis 83 ℔ 24 Lth. Zollg.) 44—46 Rℓ., 128—130 ℔ 46—48 Rℓ., 130—134 ℔ 48—52 Rℓ. Blau- und schwarzspitzige Sorten 5 bis 8 Rℓ. billiger. — Roggen 120—125 ℔ (78 ℔ 17 Lth. bis 81 ℔ 25 Lth.) 28—31 Rℓ. — Gerste, große 30—32 Rℓ., kleine 25—28 Rℓ. — Hafer 25—26 Sgr. pr. Scheffel. — Futtererbsen 30—32 Rℓ. — Kocherbsen 32—35 Rℓ. — Winterrübsen 83 Rℓ. — Winterraps 85 Rℓ. — Spiritus 14⅙ Rℓ. pr. 8000 pCt. — Kartoffeln 15—17 Sgr. pr. Scheffel je nach Qualität. — Butter bester Qualität 8 Sgr. pr. Pfund. — Eier pr. Schock 22 Sgr.

Schiffs-Nachrichten.

Clarirt nach Danzig: In Copenhagen, 20. Nov.: Iphigenia, Rathke.

Angekommen von Danzig: In Ny-Hellesund, 5. Nov.: Nicolaas Heinrich, Staben (nach London); — in Stockholm, 16. Nov.: Helena Christina, Romin; — in Cadix, 12. Nov.: Marie, Röster.

Helsingör, 22. Nov. Gestern angekommen: Annette, Wächter, von Danzig nach Grangemouth, 18 Tage, und Renska, Boogels, von Liverpool nach Danzig, 30 Tage; 23. Nov. Eingekommen „Meteor", Macdonald, von Danzig nach Liverpool mit Weizen, hat auf Lillegrund gestoßen, ist leck und muß löschen.

Copenhagen, 20. Nov.: Gestern passirt: Mentor, Capt. Parrow, von Hull nach Danzig. — 21. Conträren Windes wegen auf hiesiger Rhede geankert: Preuß Brigg Der Versuch, Steffen, von London nach Danzig.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Bertha Brosten mit Herrn Seminarlehrer Lettau (Pr. Eylau); Frl. Pauline Knopff mit Herrn Leopold Wentzel (Freistadt-Dt. Eylau).

Trauungen: Hr. Carl Voelkner mit Frl. Auguste Herrmann (Königsberg); Herr George Grunau mit Frl. Marie Schwanfelder (Königsberg); Herr Eduard Hasenbein mit Frl. Charlotte Mey (Schmaleningken).

Geburten. Ein Sohn: Hrn. Otto Günther (Wittenberg); Hrn. B. Zeising (Neu-Bartkamm); Hrn. Franz Janz (Creuzburg); Herrn Kussy (Craam); Herrn v. Dreßler (Kussenberg). — Eine Tochter: Herrn Kreissecretair Hensel (Lötzen); Hrn. H. W. Plaw (Memel); Hrn. S. E. Czaplinsky, Herrn Bäckermeister G. Schultz (Königsberg); Herrn F. Weinert (Trakehnen).

Todesfälle: Hr. Kreisger.-Director Koerner (Rössel); Hr. Ferdinand Pellabat (Wehlau); Fr. Auguste Reich geb. Grohnert (Königsberg); Fr. Friederike Niekien (Wehlau); Fr. Catharina Gerigk geb. Eyding (Dt. Crone); Herr Spec.-Dec.-Comm. Lindenau (Gnesen); Herr Kreisrichter Adolph Sablotny, Herr August Plehn (Elbing).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Heute Vormittag starb plötzlich unser lieber Gatte und Vater, der Bauinspector **Carl Heinrich Christian Donner** im 60 Lebensjahre, welches statt jeder besondern Meldung anzeigen [7259]

die Hinterbliebenen.

Danzig, den 25. November 1863.

Bekanntmachung.

In das Register über Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft ist heute sub No. 26 eingetragen worden:

daß der Kaufmann Johann Entz hierselbst für seine Ehe mit der Helene gebornen Harder durch Vertrag vom 7. October d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Elbing, den 12. November 1863.

Königliches Kreisgericht.

1. Abtheilung. [7241]

Die

Allgemeine deutsche
Arbeiter-Zeitung,

herausgegeben vom Arbeiterfortbildungsverein in Coburg, beginnt mit dem 1. k. Mts. das neue Monatsabonnement Das Blatt erscheint jeden Sonntag. Monatlicher Bestellpreis für auswärts 14 kr. oder 4 Sgr. Nur zu beziehen durch die Buchhandlungen und direct durch die unterzeichnete Expedition. Portofreie Lieferung ab hier bei Bestellung von **mindestens 25 Exemplaren.** Insertionsgebühr 6 kr. oder 1½ Sgr. für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum, für Anzeigen zur Arbeitsvermittelung die Hälfte. — Abonnenten- und Inseratensammlern 15 Procent Vergütung: auf je 25 bestellte Exemplare zwei Freiexemplare.

Bei der ernsten Bedeutung der Interessen, deren entschieden freisinnige Vertretung das Blatt, unterstützt von tüchtigen schriftstellerischen Kräften, sich zur Aufgabe gestellt hat, darf dasselbe wohl auch in weiteren Kreisen, namentlich aber bei allen Geschäftstreibenden sich Beachtung versprechen. Durch eine, die entscheidenden politischen Begebenheiten im Sinne des Fortschritts und in populärer Weise sorgfältig zusammenfassende politische Wochenumschau kommt das Blatt zugleich den Wünschen derjenigen Leser entgegen, deren beschränkte Zeit das Lesen der Tagesblätter nicht gestattet.

Vom Reinertrag ist von den Herausgebern der vierte Theil zur Verwendung im Gesammtinteresse des Arbeiterstandes bestimmt.

Coburg.

Die Expedition der Arbeiterzeitung.

[4070] (F. Streit's Verlagsbuchhandlung).

Französisch

lehrt unter Garantie Jedem ohne Vorkenntnisse auf die leichteste Weise, bei gleichzeitig interessanter Lecture, binnen 6 Monaten, elegant lesen, schreiben und sprechen — die Reyer'sche

„deutsch-franz. Unterrichts-Ztg".

Diese neue Methode ist unfehlbar und übertrifft den weit theurern mündlichen Unterricht. Jeder Schüler kann sich schon nach kurzer Zeit in der franz. Sprache verständlich machen. Ein vollständiges **„franz.-deutsches Wörterbuch"** wird jedem Abonnenten extra und gratis geliefert. Für Eltern, welche durch diese Zeitung ohne eigene Kenntnisse die Kinder selbst unterrichten können, für ganze Gesellschaften, die mit Hilfe der Zeitung einen Lehr-Cursus eröffnen wollen, sowie zum Selbstunterricht für Jeden, der rasch und billig zum Ziele kommen will, ganz besonders zu empfehlen. —

Preis: 1 Monat = 64 S. Lectionen **1 Thlr.** Vollständ. Unterricht (900 Seit.) nur **5 Thlr.**

pränumerando bei frankirter Uebersendung. Eintritt jeden Tag. Nicht zu verwechseln mit sog. Unterr.-Briefen, welche weit theurer sind, dabei nicht das so nothwendige Wörterbuch liefern, überhaupt mit unserer spannenden Lehrmethode nichts gemein haben! — Prospecte direct und in allen Buchhandlungen gratis. Bestellungen an: A. Retemeyer's Zeitungs-Bureau in Berlin.

Für Danzig und Umgegend werden Abonnements in d. Exp. d. Ztg. angenommen und Prospecte verabfolgt.

Die Fabrik von C. Kühn & Söhne in Berlin hat mir eine Niederlage von

Linirten Conto-Büchern

zu verschiedenen kaufmännischen, landwirthschaftlichen und gewerblichen Zwecken übergeben.

Dieselben zeichnen sich durch gutes Material, dauerhaften Einband, leichtes Aufschlagen und Billigkeit des Preises aus.

Ich verkaufe dieselben zu den Fabrikpreisen. [7234]

B. J. Gaebel,

Langgasse No. 43,
dem Rathhause gegenüber.

Visitenkarten-Photographien vom Hofphotographen Hrn. Gustav Schauer, Berlin, empfing und empfiehlt

B. J. Gaebel, Langgasse 43,
[7233] vis-à-vis dem Rathhause.

6000 Klafter Kiefernholz, desgleichen stärkeres und schwächeres Bauholz, Bretter und Latten, sollen jetzt und im Laufe des Winters bei Dambee (Carthaus-Stolper-Chaussée) verkauft werden.

Adressen ab Dambee post rest. sub A. N. frei.

Saviat, den 23. Novbr. 1863.

[7226] **v. Blumberg.**

Ausschuß-Porzellan in Kaffee-, Thee-, Tafel- und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Sanio.**

NB. Eine Partie beschädigtes Porzellan ist ganz billig zurückgesetzt. [867]

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.

[867] **W. Sanio.**

Magdeburger
Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Uebersichtliche Zusammenstellung der monatlichen Geschäfts-Ergebnisse in den Jahren 1862 und 1863.

Prämien-Einnahme.

	1862.				1863.			
	Versicherungssumme	Prämie			Versicherungssumme	Prämie.		
	Rß	Rß	Sgr.	₰	Rß	Rß	Sgr.	₰
Bis ultimo September	1,007,314,246	2,279,247	13	11	1,137,388,025	2,590,143	9	3
im October	58,421,849	177,068	6	—	54,827,2 9	186,550	14	—
Bis ultimo October . . Rß	1,065,736,095	2,456,315	19	11	1,192,215,264	2,776,693	23	3
Davon ab Rückversicherungs-Prämie u. Ristorni bis ultimo October	227,521,333	796,495	28	—	237,957,919	892,937	7	—
Für eigene Rechnung also bis ultimo October . . . . Rß	838,214,762	1,659,819	21	11	954,257,345	1,883,756	16	3

Es ist mithin im Jahre 1863 bis ultimo October
die Versicherungssumme Brutto um Rß. 126,479,169.
für eigene Rechnung „ „ 116,042,583.
die Prämien-Einnahme Brutto „ „ 320,378. 3 Sgr. 4 ₰.
für eigene Rechnung „ „ 223,936. 24 „ 4 „
gegen das Vorjahr gestiegen.

Brandschäden.

	1862.					1863.		
	Zahl der Schäden	Dafür sind Brutto in Reserve gestellt	Für eigene Rechnung abzüglich der Rückversicherung wirklich bezahlt			Zahl der Schäden	Dafür sind Brutto in Reserve gestellt	Solche kosten voraussichtlich für eigene Rechnung abzüglich der Rückversicherung
		Rß	Rß	Sgr.	₰		Rß	Rß
Bis ultimo September	2143	1,363,187	824,583	9	3	2203	1,141,9 4	686,000
im October	320	153,737	88,377	23	4	448	230,055	124,000
bis ultimo October	2463	1,516,924	912,961	2	7	2651	1,371,959	810,000

Die bis ultimo October eingetretenen Brandschäden kosten der Gesellschaft für eigene Rechnung also voraussichtlich circa 103,000 Rß. weniger als im Vorjahre.

Magdeburg, den 19. November 1863.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

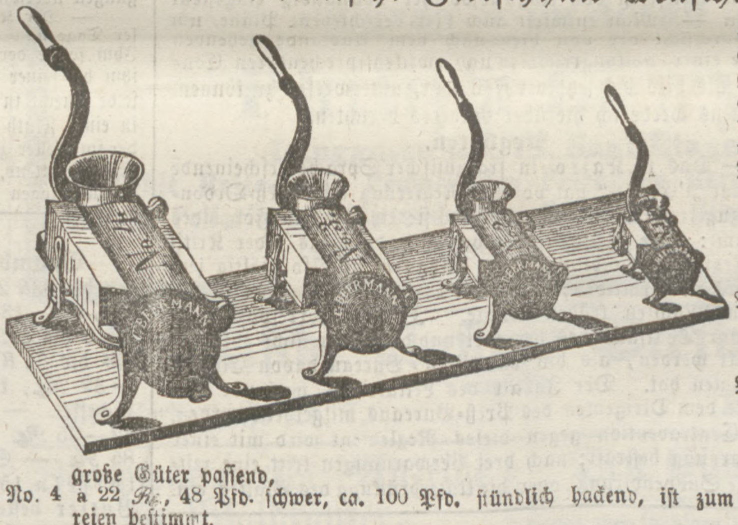
Für den Verwaltungsrath
M. Schubart.

Der General-Director
Friedr. Knoblauch. [6443]

Carl Beermann in Berlin,

Maschinen-Magazin und vollständige Ausstellung: Unter den Linden No. 8, Maschinenbau-Anstalt: Vor dem Schlesischen Thore, empfiehlt:

Amerikanische Fleischhack-Maschinen,



welche das Fleisch, das in eigroßen Stücken hineingeworfen wird, mit großer Geschwindigkeit auf das Beste zu Wurstfleisch ꝛc zerkleinern, in folgenden 4 Sorten: No. 1 zum Preise von 6 Rß, 10 Pfd. wiegend, ist für Familienbestimmt und reicht hierfür vollkommen aus. No. 2 à 9 Rß, 14 Pfd. schwer, liefert stündlich circa 30 Pfd., No. 3 à 12 Rß, 20 Pfd. schwer, hackt stündlich ca. 50 Pfd. und ist für große Güter passend, No. 4 à 22 Rß., 48 Pfd. schwer, ca. 100 Pfd. stündlich hackend, ist zum Gebrauch in Schlächtereien bestimmt.

No. 1, kleinste Sorte, ist ungefähr eine Spanne lang; die Maschinen sind auf jedem Tische gut zu placiren. Sie sind durchgehends mit Einrichtung versehen, um das Fleisch nach Belieben aufs Feinste oder gröber zu hacken.

Sämmtliche 4 Sorten sind durch Zurückschlagen eines Griffes auseinander zu klappen, so daß man sie leicht reinigen kann, ihre sonstige Zusammensetzung ist im höchsten Grade einfach und prattisch

Verbesserte Wurststopf-Maschinen 8 Thlr.

Alle Sorten landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen liefert ebenfalls obige Fabrik nach den vorzüglichsten Constructionen.

Verpackung ist in den Preisen einbegriffen. Genaue Gebrauchsanweisungen sind stets beigefügt. Vollständige illustrirte Cataloge werden auf Wunsch jederzeit franco übersendet, jede gewünschte Auskunft umgehend ertheilt und geneigte Aufträge pünktlich ausgeführt. [6672]

Ausverkauf von Petroleum-Lampen.

Um vor Ankunft der neuen Sendungen **Petroleum-Lampen** mein Lager etwas zu räumen, bin ich gesonnen, circa 40 Dtzd. zu bedeutend herabgesetzten Preisen auszuverkaufen. Besonders erlaube mir auf mein hübsches Lager **ächt amerikanischer Lampen** aufmerksam zu machen, welche sich hauptsächlich zu **Weihnachtsgeschenken** eignen dürften. Ferner empfehle: 2armige Hängelampen, gewöhnliche Hängelampen, Nachtlampen, Handlampen ꝛc.

Auch empfehle noch circa 50 Dtzd. amerik Brenner zu Fabrikpreisen.

Alfred Schröter,

[7118] Langenmarkt No. 18.

Ein junger christlicher **Banquier,** der sich in Berlin etablirt, Platz und Geschäft kennt, nicht unvermögend ist und einige gesicherte Verbindungen hat, wünscht einen möglichst thätigen **Associé** mit 15 à 20,000 Rß. Capital. Er macht auswärtige Käufer, die eine **Commandite in Berlin** errichten wollen, darauf aufmerksam und erbittet Offerten an die Exped. d. Berl. Börsen-Zeitung sub F. 29. [7077]

Ein Wirthschafts-Eleve findet in einer kleinen Wirthschaft sofort ein Unterkommen. — Zu erfahren in der Expedition dieser Zeitung unter 7255.

Capitalisten können auf einem werthvollen Gute in der Provinz 20 bis 22,000 Rß sicher unterbringen. Die Adresse erfährt man in der Exped. dieser Zeitung unter **No. 6968.**

Ein polisander tafelförmiges Fortepiano soll sofort billig vermiethet werden Hundegasse No. 98, 3 Tr. h. [7258]

Für einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann wird eine **Lehrlingsstelle** in einem **Speditions-** ꝛc. oder **en gros-Geschäfte** unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Franco-Offerten unter S. S. 7235 nimmt die Exped. dieser Ztg. entgegen.

Mein Gasthaus in Marienburg, Mühlengraben 819, worin seit mehr als 70 Jahren die Schankwirthschaft betrieben wird, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Käufer mögen sich bei mir melden.

[6853] **F. Braun.**

Guts-Verkauf.

Ein ländliches Grundstück, 1 Meile vom Bahnhof gelegen (Absatzort Königsberg), mit 7 Hufen culm. Acker und Wiesen, vollst. Inventarium, soll mit dem vorhandenen Einschnitt für einen **billigen** Preis, gegen 4 — 5000 Rß. Anzahlung, verkauft werden.

Näheres ertheilt

E. L. Würtemberg,

[7060] Elbing.

Den geehrten Bewohnern des Berenter, Carthauser, Conitzer, Danziger und Stargardter Kreises mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in Schoeneck eine **Eisengießerei,** verbunden mit einer **Bauanstalt** landwirthschaftlicher Maschinen, so wie Wirthschafts- u. Ackergeräthen, errichtet habe.

Neue Arbeiten, so wie Reparaturen jeder Art, werde ich aufs Prompteste und Billigste auszuführen bestrebt sein.

[7165] **E. Hahn.**

Altes Gußeisen kauft zu den höchsten Preisen

E. Hahn in Schoeneck.

Für die Stadt Schoeneck und Umgegend wird ein **Thierarzt 1. Cl.** gesucht. Näheres ertheilt der Apotheker

[7165] **F. Staberow.**



Ein schwarzbrauner Newfoundländer, Nase, Hals, Brust, Pfoten und Schwanzspitze weiß, hat sich verlaufen.

Wiederbringer erhält Breitgasse 109 eine angemessene Belohnung. [7261]

Beim Scheiden aus dem Kreise meiner Freunde und Bekannten sage ich Allen ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte, mir fernerhin ein gutes Andenken zu bewahren.

Stegnerwerder, den 1. December 1863.

[7242] **J. C. K.**

Ein studirter Hauslehrer, welcher für die mittleren Klassen eines Gymnasii oder einer Realschule ersten Ranges vorbereitet, auch in der Musik vorzugsweise tüchtig ist, und über seine bisherigen Leistungen in Sprachen, Wissenschaft und Musik sehr empfehlende Zeugnisse besitzt, sucht womöglich noch bis zum **1. Januar** k. J. bei einer gebildeten Familie, welche der evangelischen Confession angehört, ein gutes Engagement als Lehrer. Adressen dieserhalb mit Angabe des Honorars bittet man gefälligst unter **S. Dr. P.** Bahnhof **Hohenstein** bei Danzig poste restante frankirt bald einzusenden. [7203]

Ein gebildeter Landwirth, 25 Jahre alt, gegenwärtig Rendant, Polizei-Verwalter und Hof-Inspector einer bedeutenden Besitzung, mit vorzüglichen Empfehlungen, sucht zum 1. Januar eine Stelle. Adr. nimmt die Exped. dieser Ztg. entgegen unter No. 7175.

Ein noch in Condition stehender Commis (Materialist), sucht vom 1. k. Mts. oder zu Neujahr ein anderes Engagement. Nähere Auskunft ertheilt

Gustav Thiele,

Danzig, Heiligegeistgasse 72.

Angekommene Fremde am 23 Novbr. 1863.

Englisches Haus: Legations-Rath Baron v. Pirch-Wobensin a. Petersburg. Rittergutsbes. Steffens n. Gem. a. Mittel-Golmkau. Schiffsmäkler Philippsen a. Antwerpen. Kaufl. Stobterk a. Edinburgh, Ephraim u. Helle a. Berlin, Gading a. Bremen. Frau Rittergutsbes. Mankiewicz n. Frl. Tochter a. Janischau.

Hotel de Berlin: Agent Mendelsohn a. Elbing. Kaufl. Höllriegel a. Berlin, Schnädelbach a. Saalfeld.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. v. Bülow a. Nakel, Kunkel a. Gostitz. Volontair Grützmacher a. Neuhof. Kaufl. Löwenstein a. Oldenburg, Döring a Düsseldorf, Belger a. Coblenz, Pulach a Liegnitz, Ortmann a. Wartenburg. Rentier Ehlert a. Königsberg. Schiffscapt. Sachs a. Elbing.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Douglaß a. Grasnitz, Drawe a. Saczkozin. Ober-Insp. Bartels a. Rosenwalde. Gutsbes. Ziehm a. Nol. Liebenau. Kaufl. Wolff a. Berent, Raphaeli a. Berlin, Bahte n. Gem. a. Schöneck.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. Prokowski a. Graudenz, Linstädt a. Breslau. Kaufl. Natusch a. Stettin, Lövi, Silberstein u. Wecker a. Berlin, Pusch a. Neisel, Fiedeler a. Glauchau, Lohde a. Altona, Güldenpfennig a. Dresden, Rosenhein a. Brüssel.

Bujack's Hotel: Salonkünstler Seidler n. Gem. a. Wien. Restaurateur Prusidat a. Elbing. Landwirth Netke a. Königsberg.

Deutsches Haus: Gutsbes. Balberg a. Eylau. Gastwirth Kayser a. Stuhm. Kaufl. Kanatzewski a. Warschau, Schwartz a. Danzig, Mäusel a. Berlin. Lehrer Lehmann a. Königsberg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.